



bilden • erziehen • betreuen
Ev. Jugendhilfe
ISERLOHN • HAGEN



bilden • erziehen • betreuen
Ev. Jugendhilfe
ISERLOHN • HAGEN



bilden • erziehen • betreuen
Ev. Jugendhilfe
ISERLOHN • HAGEN

Profil

Wir sind eine dezentral organisierte Einrichtung der Jugendhilfe in den Regionen des Märkischen Kreises, des Ennepe-Ruhr-Kreises und Hagen.

Die gesetzlichen Grundlagen unserer Arbeit ergeben sich aus dem SGB VIII, SGB XII, SGB III, SGB II und dem JGG.

Auf dieser Basis bieten wir folgende Angebote:

- Regelangebote
- Intensivangebote
- Verselbständigungsangebote
- 5-Tage-Wohngruppen
- Mutter-Vater-Kind-Angebote
- Inobhutnahme
- Kinderaufnahmegruppe
- Jugendhilfe statt U-Haft/Stop and Go!
- Westfälische Pflegefamilien
- Ambulante Familienhilfe
- Soziale Gruppenarbeit/SIT-Ambulant
- Tagesgruppen
- KinderschutzAmbulanz
- Kindertagesstätten
- Jugendhilfe an Schule (JanS)
- Schulbegleitung⁺
- OGS-Betreuung an Förder-/Regelschulen
- 8-13-Betreuung an Grundschulen
- Jugendsozialarbeit/Berufliche Bildung
- Erlebnispädagogische Projekte
- Projekte im Sozialraum
- Traumapädagogik

Gerne informieren wir Sie ausführlich.

Ihre Ev. Jugendhilfe Iserlohn-Hagen gemeinnützige GmbH



Ihr Ansprechpartner

Susanne
Mathiak-Alfringhaus
Bereichsleitung
Fon 02371 80 83 24
Fax 02371 26 06 6
mathiak-alftringhaus@
jugendhilfe-iserlohn-hagen.de

Herausgeber:

Ev. Jugendhilfe Iserlohn-Hagen gemeinnützige
GmbH

Zentrale Iserlohn:

Pastorenweg 6
58644 Iserlohn
Fon 02371 80 83 0
Fax 02371 26 06 6

Zentrale Hagen:

Martin-Luther-Str. 9-11
58095 Hagen
Fon 02331 38 09 00
Fax 02331 38 09 09

info@jugendhilfe-iserlohn-hagen.de
www.jugendhilfe-iserlohn-hagen.de

www.stop-andgo.de
www.fachpool.de



Diakonie
Mark-Ruhr
www.diakonie-mark-ruhr.de

AWGH11 14.05.2018



Außenwohngruppe Hennen



bilden • erziehen • betreuen

Ev. Jugendhilfe

ISERLOHN • HAGEN

Außenwohngruppe Hennen

Das koedukative Wohngruppenangebot der Evangelischen Jugendhilfe Iserlohn-Hagen bietet Platz für acht Kinder und Jugendliche ab dem Schulalter.

Die Rechts- und Finanzierungsgrundlage ergibt sich aus dem SGB VIII, §27ff in Verbindung mit §34; §35a und §36.

Das Angebot

Das pädagogische Angebot der AWG Hennen richtet sich an Kinder und Jugendliche:

- bei denen ein Verbleib im Lebensumfeld auf Grund von Krisen und schwierigen Lebensumständen zumindest mittelfristig nicht möglich ist
- bei denen die Erziehung, Betreuung und Förderung zeitweise oder langfristig außerhalb des Elternhauses erforderlich ist
- deren seelische Gesundheit durch lebensgeschichtliche Erfahrungen belastet und/oder gefährdet ist
- die Unterstützung und Begleitung in unterschiedlichen Entwicklungsbereichen und -phasen benötigen
- mit einer seelischen und/oder Lernbeeinträchtigung

Wir achten, respektieren und unterstützen das Recht des Kindes/Jugendlichen auf familiäre Bindung. Der emotionale Bezugspunkt bleibt die Herkunftsfamilie. Die Mitarbeiter fördern und unterstützen individuelle Ressourcen und Möglichkeiten, den regelmäßigen Kontakt und die Beziehungsgestaltung entsprechend der jeweiligen Möglichkeiten.

Inhaltliche Ausrichtung

Die Gruppe bietet ein Lebens- und Lernfeld, in dem auf die besonderen Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen mit emotionalem, sozialem und kognitivem Förder- und Unterstützungsbedarf eingegangen wird. Das Bezugsbetreuersystem ermöglicht eine verlässliche und zuverlässige Begleitung und Förderung. Der tiergestützte Ansatz in Form regelmäßiger Angebote mit dem Therapiehund fördert darüber hinaus ebenfalls die sozialen Kompetenzen und Fähigkeiten. Sowohl in der Elternberatung als auch im Umgang mit den Bewohnern der Gruppe orientieren wir uns an dem Ansatz der professionellen und elterlichen Präsenz.

Methoden und Ziele der Arbeit

Neben individuellen Fördermaßnahmen dienen als Grundlage unseres methodischen Handelns folgende Inhalte und Methoden:

- verlässliche Beziehungen, Kontinuität, Orientierung durch einen Rahmen, der Vorgaben, klare Strukturen, Rituale und individuelle Handlungsräume enthält
- tiergestützte pädagogische Angebote
- ressourcenorientiertes Denken und Handeln
- Entwicklung einer selbstbestimmten Lebensgestaltung
- Erlernen lebenspraktischer Fähigkeiten
- regelmäßiger Austausch und Kontakt mit den Familien der Kinder und Jugendlichen
- aktive Freizeitgestaltung, Förderung von sozialen Kontakten
- Unterstützung der schulischen und beruflichen Entwicklung
- Vermittlung und Begleitung aller notwendigen Therapie- und Fördermaßnahmen, z.B. psychologische Begleitung und Beratung bei seelischen Konflikten
- Partizipation
- Vorbereitung auf eine eigenständige und selbständige Lebensführung
- regelmäßige Überprüfung der Möglichkeiten bezüglich einer Rückführung